

Kooperationsvereinbarungen GwG und DPGG

In dem gemeinsamen Ziel, die Gesprächspsychotherapie in Forschung, Lehre, Ausbildung und Anwendung zu fördern, vereinbaren die "Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) e.V. und Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG) e.V. in folgenden Punkten zu kooperieren:

1. Information

1. 1 Die Verbände informieren sich gegenseitig über geplante Fachtagungen und laden Vertreter und Mitglieder der Verbände ein..
- 1.2. Geplante Fachtagungen der DPGG werden in der GwG-Zeitschrift veröffentlicht
Ankündigungen der GwG auf der DPGG-Seite der DPTV- Zeitschrift.
- 1.3. DPGG und GwG richten auf ihren Homepages jeweils Links zum anderen Verband ein

2. Gesundheitspolitik

Von der DPGG und der GwG benannte Vertreter/innen treffen sich 1 x im Jahr (jour fix) und darüber hinaus nach Bedarf,

um

- die Strategien zu besprechen, die für eine berufs- und sozialrechtliche Anerkennung der Gesprächspsychotherapie erforderlich scheinen und um
- gegebenenfalls gemeinsame Vorgehensweisen zu vereinbaren .

3. Ausbildung in Gesprächspsychotherapie an staatlich anerkannten Ausbildungsstätten

Fragen der Ausbildung, der Empfehlungen an Landesbehörden und der Anerkennung von Ausbildungsinstituten werden im Rahmen des „jour fix“ oder nach Bedarf in gesonderten Sitzungen von Fachvertretern beider Verbände besprochen.

Die Verständigung auf einheitliche Curricula sowohl für die vertiefte Ausbildung als auch für die Vermittlung eingehender Grundkenntnisse in Gesprächspsychotherapie soll angestrebt werden.

4. Dauer der Kooperationsvereinbarungen

Die vorliegenden Kooperationsvereinbarungen sollen bis zur berufs- und sozialrechtlichen Anerkennung der Gesprächspsychotherapie gelten. Ist das gemeinsame Ziel erreicht, werden innerhalb eines Jahres Vereinbarungen über die Form der Fortsetzung der Kooperationen beschlossen.

Köln-Hamburg, den 21. Februar 2002

1. Vorsitzende der GwG

Präsident der DPGG